

**Zeitschrift:** Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

**Band:** 95 (1997)

**Heft:** 7

**Rubrik:** Mitteilungen = Communications

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## FIG: PC und Symposium 1997

64. PC-Meeting und Symposium in  
Singapur, 11.–16. Mai 1997

Das Symposium behandelte in mehreren Sessio-  
nen vor allem die zukünftige Entwicklung  
von GIS/LIS und Kataster (Bericht des Schwei-  
zer Delegierten der Kommission 7 nachfol-  
gend) sowie Fragen der Raumplanung (Fach-  
artikel folgt in VPK 8/97).

Die wichtigsten Diskussionspunkte im Perma-  
nent Committee (PC) waren:

- Neues Mitglied: Weissrussland
- Surveying Education Database auf Internet  
(vgl. Rubrik «Aus- und Weiterbildung»)
- Diskussionspapier zum neuen Code of Ethics
- FIG-Marketingstrategie: Pressemitteilun-  
gen, Jahresbericht, Kurzinformativblätter  
über wichtige FIG-Themen/Aktivitäten wie  
Education Database, Habitat-Konferenz  
usw., evtl. Werbemittel wie FIG-T-Shirts  
usw., evtl. Mitglieder-Zertifikate.
- Richtlinien für den Aufbau von nationalen  
Vermessungsverbänden
- FIG-Vision (vgl. Kasten)
- Ständiges Büro: ab 1999 wird das ständige  
FIG-Büro in Dänemark sein; es wird vor allem  
administrative Arbeiten zur Entlastung des  
alle vier Jahre wechselnden Büros überneh-  
men
- Diskussionspapier zur zukünftigen Kommis-  
sionsstruktur:
  - Standing Committees: behandeln Berei-  
che, die alle «Surveyors» betreffen; z.B.  
berufliche Praxis, Standards, Qualitätsma-  
nagement, Ausbildung, Informationsma-  
nagement usw.
  - Professional Commissions: decken einzel-  
ne Fachgebiete ab; z.B.: Topographie,  
Hydrographie, Kataster, Landnutzung, Lie-  
genschaften, Konstruktion usw.
- Ad-hoc-Kommission Vermessungsgeschich-  
te erhält definitiven Status im Rahmen der  
zukünftigen Kommissionsstruktur
- Diskussionspapier für neue Statuten und  
Internal Rules: insbesondere sind folgende  
Neuerungen vorgesehen:
  - Zusammenlegung von Generalversamm-  
lung und Permanent Committee; d.h. jähr-  
liche Generalversammlung
  - mehrere Mitgliedverbände pro Land mög-  
lich
  - Abstimmungsmodus soll beibehalten wer-  
den: 1 Land 1 Stimme
  - Büro und Kongress: nicht zwingend im  
gleichen Land; mehrere Länder können für  
Büro bzw. Kongress gemeinsam kandidie-  
ren

- neue Beitragsregelung: grosse Mitglied-  
verbände sollen grössere Beiträge leisten  
als bisher (Maximalbeitrag bisher ab 4000  
Einzelmitglieder)
- FIG-Sprache: englisch (bisher auch  
deutsch und französisch)
- neue Kommissionsstruktur (siehe oben)
- Nächste PC-Meetings:
  - 1988 Brighton (Kongress und  
65. PC-Meeting)
  - 1999 Südafrika (66. PC-Meeting)
  - 2000 Prag (67. PC-Meeting)
  - 2001 Korea (68. PC-Meeting)
  - 2002 USA (Kongress und 69. PC-Meeting)
  - 2006 München (Kongress und  
73. PC-Meeting)

Th. Glatthard

### FIG-Vision

FIG will be the leading international  
body for the disciplines of surveying.

It will do this by:

- representing its members in inter-  
national forums,
- developing professional standards,
- supporting the development and  
improvement of foundation educa-  
tion and continuing professional  
development,
- providing a forum for the develop-  
ment of policies, statements and  
strategies,
- evaluating and disseminating tech-  
nical and professional information
- facilitating in the evolution and  
development of the profession,
- forming strategic alliances with rele-  
vant bodies, and by
- promoting the profession.

**Wie?  
Was?  
Wo?**

Das  
Bezugsquellen-  
Verzeichnis gibt  
Ihnen auf alle  
diese Fragen  
Antwort.

## FIG-Kommission 7

Bericht über die jährliche Tagung 1997 in  
Penang (Malaysia)

Tagungsort der FIG-Kommission 7 war dieses  
Jahr Penang Island in Malaysia. Vom 5.–10.  
Mai trafen sich Delegierte und korrespondie-  
rende Mitglieder der Kommission aus 43 Mit-  
gliederländern im Parkroyal Hotel. Die Haupt-  
themen der Arbeitswoche waren der Rückblick  
auf das vergangene Jahr, die Information über  
die Resultate der Arbeitsgruppen, die Zielset-  
zungen für die Zeit bis zum Kongress 1998 in  
Brighton und die Vorbereitung der Weiterar-  
beit in der nächsten Amtsperiode 1998–2001.  
Die Konferenz wurde vom malaysischen Mini-  
ster für Land und Entwicklung persönlich er-  
öffnet.

Ein eintägiges Seminar der Arbeitsgruppe 7.2  
der FIG «Kataster in Entwicklungsländern» war  
für die malaysischen Berufskollegen zugäng-  
lich und fand grosses Interesse. Die im Aufbau  
begriffene National Infrastructure for Land  
Information System (NALIS) wurde erläutert.  
Der Besuch beim Land Office von Penang zeig-  
te den Stand und die Entwicklungen im Kata-  
stersystem von Malaysia.

Die drei Arbeitsgruppen der Kommission berei-  
nigten die Programme zur Erstellung der  
Schlussberichte, die am FIG-Kongress 1998  
präsentiert werden, und die Resultate der  
Arbeiten während der Tagung wurden in der  
Kommission präsentiert und diskutiert.

Die unter der Leitung von Jürg Kaufmann ste-  
hende Arbeitsgruppe 7.1 «Moderne Kataster  
– Kataster 2014» leistete zwei schwergewich-  
tige, zukunftsweisende Beiträge zur Kommis-  
sionsarbeit. Zum einen erwies sich der von  
Daniel Steudler, dem Sekretär der Arbeits-  
gruppe, entworfene und betreute Fragebogen  
betreffend die Themenkreise Privatisierung  
und Kostenrückfluss im Katasterwesen als äus-  
serst wertvoll für vergleichende Analysen der  
Katastersysteme in den verschiedenen Län-  
dern. Die von Daniel Steudler präsentierten  
Auswertungen stiessen auf überaus grosses  
Interesse. Seine bisherige und zukünftige  
Arbeit in diesem Bereich wird als bedeutend  
eingestuft. Eine Aufarbeitung der bisherigen  
Resultate wird im Herbst 1997 in der VPK und  
in der australischen Vermessungszeitung ver-  
öffentlicht. Das Datenmaterial soll im Rahmen  
der Kommission weiter bearbeitet und ver-  
vollständigt werden. Der Fragebogen war auch  
den Kantonen und dem Fürstentum Liechten-  
stein versandt worden. Namens der Arbeits-  
gruppe möchten wir uns für die sorgfältige  
Beantwortung bedanken.

Der zweite Beitrag war die Präzisierung des 3.



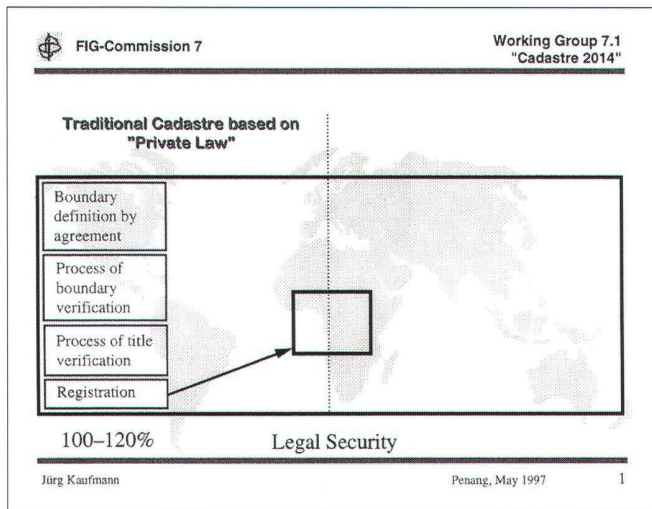


Abb. 1: Die Rechte des Grundeigentümers, die sich aus dem Sachenrecht ergeben, sind durch die heutigen Katastereinrichtungen in Ländern, wo diese funktionieren, gut bis sehr gut geschützt.

und leicht zugänglichen Dokumentation aller rechtlichen Dispositionen, die sich auf das Land auswirken, kann die Rechtssicherheit in Zukunft sichergestellt werden. Durch die rasant ablaufende Schaffung neuer Gesetze des öffentlichen Rechts (Planung, Umwelt-, Natur- und Landschaftsschutz usw.) entsteht zunehmende Unsicherheit betreffend die Verfügbarkeit des Bodens, was sich letztlich negativ auf den Bodenmarkt und damit die Volkswirtschaft auswirkt. Erst wenn eine zuverlässige Dokumentation aller privat- und öffentlich-rechtlichen Auswirkungen auf den Boden vorliegt, wird die Rechtssicherheit wieder hergestellt sein. Die Situation wird mit den Abbildungen 1-3 näher erläutert.

Dieser Ansatz zur zukünftigen Entwicklung des Katasters wurde von der Arbeitsgruppe verabschiedet und von der Kommission in sehr positivem Sinne zur Kenntnis genommen. Dass der Betrieb von Kataster 2014 nur unter Beachtung der weiteren Kernaussagen sichergestellt werden kann, wurde von praktisch allen Gesprächspartnern erkannt. Ein solchermassen ausgebauter Kataster kann nur sinnvoll geführt werden, wenn die technische Seite (Vermessung) und die rechtliche Seite (Grundbuch) nicht getrennt, sondern voll integriert arbeiten, wenn vom traditionellen Katasterplan auf das Katasterdatenmodell übergegangen wird, wenn Computer konsequent eingesetzt werden, wenn die Ressourcen des privaten Sektors in Zusammenarbeit mit einem schlanken öffentlichen Sektor optimal genutzt

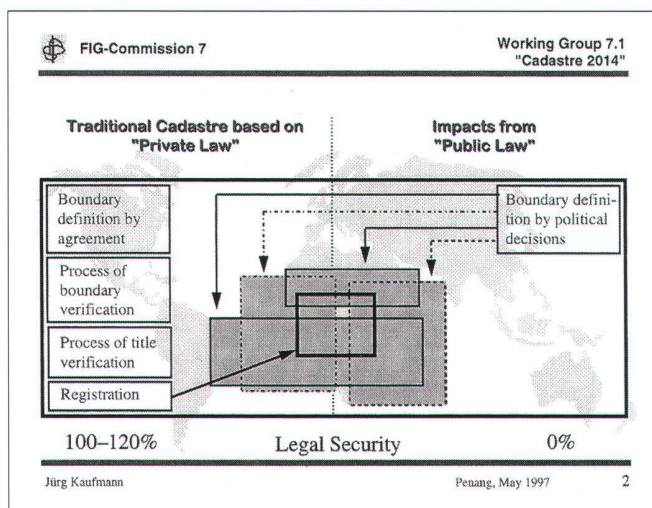


Abb. 2: Durch die vielen Gesetze des öffentlichen Rechts werden die Rechte des Eigentümers mehr und mehr relativiert. Da keine Prozeduren für die saubere Handhabung dieser Rechte und Einschränkungen existiert, liegt die Rechtssicherheit in diesem Bereich nahe bei Null.

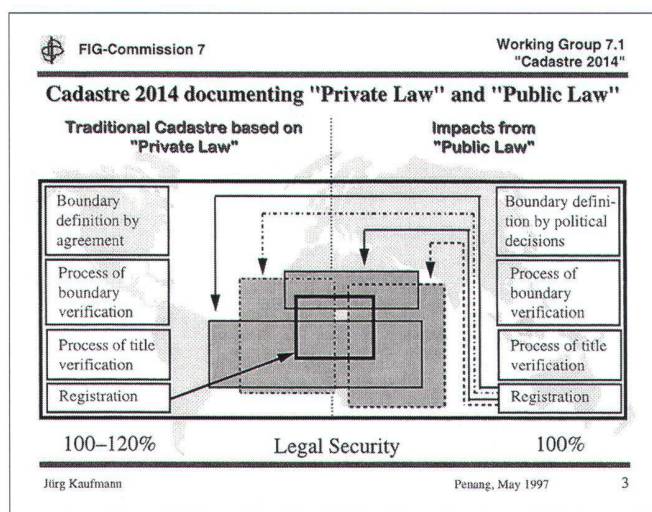


Abb. 3: Auch für die öffentlich-rechtlichen Dispositionen sollte ein Verifikationsprozedere wie beim Eigentumskataster eingeführt werden. «Kataster 2014» wäre dann die Dokumentationseinrichtung nach den Grundregeln des bisherigen Eigentumskatasters.

## elektronische totalstationen

**GTS-210**



**top tec lutz**  
vermessungssysteme  
neunbrunnenstrasse 180 8056 zürich  
fon & fax 01.371.72.67.

Statements betreffend den Kataster 2014. Diese Kernaussage wurde in VPK 8/95 zusammen mit fünf weiteren publiziert. Sie besagt, dass der Kataster in ungefähr zwanzig Jahren neben auf privatem Sachenrecht basierenden

Eigentumsrechten auch die Berechtigungen und vor allem die Beschränkungen, die sich aus dem öffentlichen Recht ergeben, vollständig dokumentieren muss. Nur mit einer vertrauenswürdigen, systematischen und richtigen



werden und wenn die Investitionen in die Systeme über Benützungsgebühren ganz oder teilweise zurückfliessen.

Anlässlich der anschliessenden FIG-Arbeitswoche in Singapore konnte Jürg Kaufmann diese Resultate einem breiteren Publikum zugänglich machen. Auch bei dieser Veranstaltung stiessen die Aussagen und Resultate auf grosses Interesse.

Die Arbeitsgruppe 7.2 zeigte den Zustand und die Entwicklung des Katasterwesens in Entwicklungsländern und den Ländern des ehemaligen Ostblocks, die von der Plan- zur Marktwirtschaft übergehen. Die Empfehlungen decken sich teilweise mit denjenigen der Arbeitsgruppe 7.1. Insbesondere zeigten die Untersuchungen, dass die Frauen in Landeigentumsfragen weltweit noch stark benachteiligt sind, was FIG veranlassen muss, in diesem Bereich zur Verbesserung der Situation beizutragen.

Schliesslich zeigte die dritte Arbeitsgruppe 7.3 die Bedeutung des Land Management für die Lösung der verschiedenen anstehenden gesellschaftlichen Probleme auf. Die Prozeduren für

die Landumlegungen sind dazu neu zu definieren.

Da 1998 anlässlich des FIG-Kongresses in Brighton der Vorsitz der Kommission von Professor Ian Williamson an Dr. Paul Munro-Faure übergeht, wurden bereits die möglichen Aufgaben diskutiert. Neben der Weiterentwicklung des Katasterwesens sind die Fragen der Wirtschaftlichkeit, des Kosten-/Nutzenverhältnisses und der effizienten Implementation moderner Katastersysteme vertieft zu behandeln. Zudem sollen die Möglichkeiten der besseren Verwendung der Katasterdaten für das Land Management genauer untersucht werden.

Wie immer kamen neben der konzentrierten Arbeit die gesellschaftlichen Aspekte nicht zu kurz. Eine Welcome-Party, die Besichtigung der Sehenswürdigkeiten Penangs und der traditionelle Schlussabend, bei dem die aktualisierte Ballade der Kommission 7 zur Aufführung kam, waren in diesem Bereich unvergessliche Höhepunkte.

Jürg Kaufmann, Daniel Steudler

## Prix SSMAF

Le prix SSMAF récompense l'étudiant de la section «Génie rural, environnement et mensuration» de l'EPFL qui a obtenu la meilleure moyenne aux épreuves finales de diplôme (moyenne de l'examen théorique et du travail pratique qui ne doit pas être inférieur à 8,5). En 1996, la SSMAF a eu le privilège de remettre ce prix à M. Jordi Montserrat qui a présenté un excellent travail pratique de diplôme intitulé: Conception et implantation d'un SIG prototype pour le contrôle de l'utilisation industrielle de produits chimiques en zone urbaine (Santiago de Cali, Colombie).

En 1997, l'honneur est revenu à M. Vincent Gabaglio qui a été récompensé pour son travail pratique de diplôme intitulé: Orientation d'un système multi-antennes GPS. Notons encore qu'un résumé du travail de diplôme de M. Gabaglio est publié dans le présent numéro 7/97 de la revue MPG.

Le comité central de la SSMAF félicite MM. Jordi Montserrat et Vincent Gabaglio et leur souhaite une fructueuse carrière professionnelle.

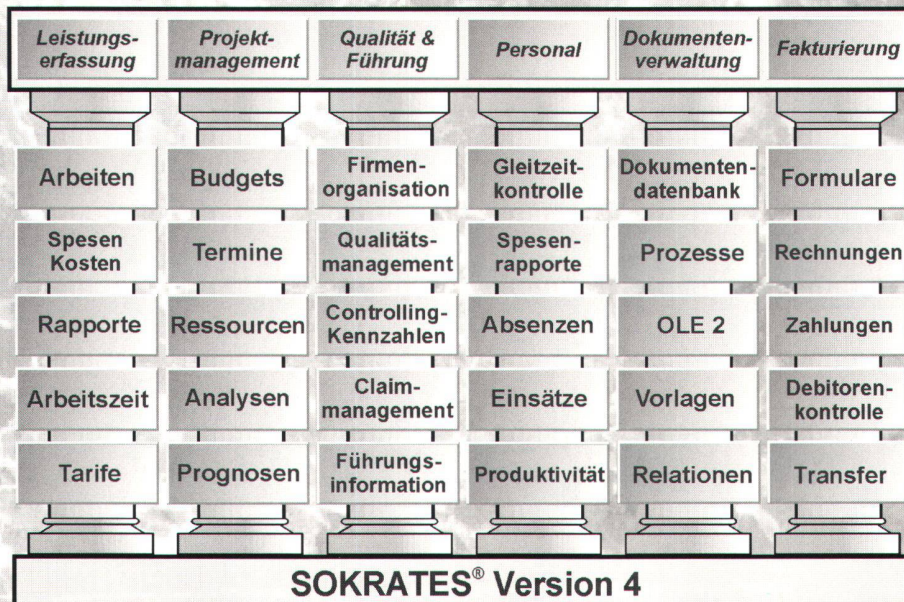
R. Jaquier



# Sokrates® 4.0

Die professionelle Gesamtlösung  
für Ingenieure und Architekten

Leistungserfassung / Leistungsverrechnung / Project Control  
Qualitätsmanagement / Dokumentenverwaltung / Adressen



Helix Business Soft AG  
Grundstr. 12  
6343 Rotkreuz

Tel. 041 790 50 19  
Fax 041 790 01 86  
E-Mail [infoline@sokrates.ch](mailto:infoline@sokrates.ch)

Microsoft® Windows 3.x, '95, NT

Apple® Macintosh, PowerMac